



## Ambu Innovation GmbH

### Augsburg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ambu Innovation GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ambu Innovation GmbH, Augsburg - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ambu Innovation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 11. April 2024

**EY GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Mühleck, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 30. September 2023

**Aktiva**



	30.09.2023		30.09.2022
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Software		9.726,72	14.999,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	135.868,95		174.173,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.480.590,45		1.807.725,58
		1.616.459,40	1.981.898,58
		1.626.186,12	1.996.897,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	494,39		24.294,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.053.494,02		6.473.526,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	594.698,91		137.603,44
		5.648.687,32	6.635.424,19
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		229.303,98	377.917,97
		5.877.991,30	7.013.342,16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		76.412,07	157.908,40
		7.580.589,49	9.168.148,14

**Passiva**

	30.09.2023		30.09.2022
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.768.400,00		5.768.400,00
<b>II. Jahresüberschuss</b>	841.254,84		1.582.600,77
		6.609.654,84	7.351.000,77
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	41.106,55		386.231,68
2. Sonstige Rückstellungen	804.182,11		1.244.948,48
		845.288,66	1.631.180,16
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.549,98		30.593,10



	30.09.2023	30.09.2022
	€	€
2. Sonstige Verbindlichkeiten	93.096,01	155.374,11
davon aus Steuern € 74.025,53 (Vj. € 122.840,05)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 20.379,06 (Vj. € 32.662,26)		
	125.645,99	185.967,21
	7.580.589,49	9.168.148,14

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

	2022/2021
	€
1. Umsatzerlöse	8.899.696,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.273.480,58
davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 385,02 (Vj. € 2,92)	
	10.173.176,78
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	5.915.739,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.110.906,95
davon für Altersversorgung € 60.257,26 (Vj. € 92.456,91)	
	7.026.646,32
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	405.702,87
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	209.300,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.160.431,85
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 591,24 (Vj. € 261,88)	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.657,15
davon aus verbundenen Unternehmen € 38.848,25 (Vj. € 50.601,24)	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163,13
davon an verbundene Unternehmen € 163,13 (Vj. € 3.608,89)	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	419.665,64
10. Ergebnis nach Steuern	841.254,84
11. Jahresüberschuss	841.254,84



## Anhang für 2022/2023 (1. Oktober 2022 - 30. September 2023)

### A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den gesonderten Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllte zum Bilanzstichtag 30. September 2023 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Materialaufwendungen und die bezogenen Leistungen für den Bereich Forschung und Entwicklung werden aufgrund ihrer Bedeutung gesondert als Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

Größenabhängige Erleichterungen werden nach § 288 Absatz 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

### B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Ambu Innovation GmbH mit Sitz in Augsburg im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter der Nummer HRB 32236 eingetragen.

### C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bewertung erfolgte unverändert unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um die planmäßige lineare Abschreibung vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge werden zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst. Anlagegüter mit einem Wert über € 800,00 werden aktiviert und wie in Satz eins dieses Absatzes behandelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. I Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. I Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

### D. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter beträgt die Restlaufzeit bis zu zwei Jahren (Vj. ein Jahr). Die Forderungen gegen Gesellschafter setzen sich aus dem Darlehen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 1.525 (Vj. T€ 3.108) und aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.529 (Vj. T€ 3.366) zusammen.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen zur Restrukturierung (T€ 278; Vj. T€ 644), Personalverpflichtungen wegen erfolgsabhängiger Vergütung (T€ 142; Vj. T€ 152), Urlaub (T€ 90; Vj. T€ 237), Arbeitnehmererfindungsgesetz (T€ 64; Vj. T€ 0), Jahresabschlussprüfung (T€ 49; Vj. T€ 38), ausstehende Rechnungen (T€ 137; Vj. T€ 128), sowie ausstehende Aufwendungen zur steuerlichen Beratung (T€ 44; Vj. T€ 46).



## Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

## Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32 % (Vj. 32%) zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen eines Firmenwertes, der Wahlrecht der Abschreibungsmethode, und sonstigen Rückstellungen. Der Überhang aktiver latenter Steuern wurde nicht aktiviert.

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Umsatzerlöse wurden mit der Muttergesellschaft in Dänemark erzielt und beziehen sich auf die Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten medizintechnischer Produkte. Zusätzlich erhält die Gesellschaft eine Marge von 3,15 % auf diese Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen von der Muttergesellschaft Ambu A/S erstattete Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 595 (Vj. T€ 1.137), Erträge aus Weiterbelastung von Fixkosten in Höhe von T€ 484 (Vj. T€ 253), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 145 (Vj. T€ 1.039) Erträge aus KFZ Überlassung T€ 40 (Vj. T€ 45). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 155 (Vj. T€ 1.081) periodenfremden Erträge enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 209 (Vj. T€ 737) beinhalten Kosten für externe Entwicklungsdienstleistungen in Höhe von T€ 37 (Vj. T€ 269), für Entwicklungsmaterialien in Höhe von T€ 48 (Vj. T€ 327) sowie für Leistungen im Rahmen von klinischen Tests sowie Validierungen in Höhe von T€ 124 (Vj. T€ 141).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 337 (Vj. T€ 487), IT- und Reisekosten in Höhe von T€ 271 (Vj. T€ 236), Raumkosten in Höhe von T€ 1.136 (Vj. T€ 1.019), sowie andere betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 415 (Vj. T€ 731) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 1 (Vorjahr T€ 20) periodenfremde Aufwendungen enthalten.

## F. Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 8.866, von denen T€ 920 innerhalb eines Jahres fällig sind. Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 31. Januar 2024 und 31. Juli 2036.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen in Form von Miet- und Leasingverträgen. Risiken aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen aufgrund der Laufzeitbindung in der Erfüllung der Raten bzw. Mietverpflichtungen. Die Vorteile sehen wir in der Bilanzneutralität sowie in der Liquiditätsschonung.

### Ergebnisverwendung zum 30.09.2022

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22. September 2023 wird unter anderem beschlossen, aus dem bestehenden Gewinnvortrag zum 30. September 2022 einen Betrag in Höhe von T€ 1.583 zu entnehmen und mit den Forderungen gegen Gesellschafter zu verrechnen.

### Geschäftsführung

Herr Marc Henzler, Vice President Innovation Site

Herr Thomas Schmidt, CFO Ambu A/S (bis 31.12.2023)

Herr Henrik Skak Bender, CFO Ambu A/S (seit 1. März 2024)

Unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden durchschnittlich 67 (Vj. 99) Mitarbeiter beschäftigt.

Innovation:

51

(Vj. 78)



Qualitätsmanagement:	11	(Vj. 12)
HR, Verwaltung & Finanzen:	5	(Vj. 9)

**Angaben zum Mutterunternehmen**

Die Muttergesellschaft Ambu A/S, Baltorpbakken 13, DK-2750 Ballerup, (corporate registration number 63644919) erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 841 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Die aktuelle Geschäfts- und Liquiditätslage sehen wir positiv, es ergeben sich keine Effekte auf die Annahme der Unternehmensfortführung.

Der seit dem 24. Februar 2022 andauernde Russland-Ukraine-Konflikt, wie auch die neu erreichte Eskalationsstufe am 7. Oktober 2023 des Nahostkonflikts haben aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind bis zur Aufstellung des Anhangs nicht eingetreten.

Augsburg, 8. April 2024

*Die Geschäftsführung*

*Marc Henzler*

*Henrik Skak Bender*

## Entwicklung des Anlagevermögens

	1.10.2022	Anschaffungs-/Herstellungskosten		30.9.2023
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	254.479,12	3.385,00	0,00	257.864,12
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.897.741,89	8.395,95	0,00	1.906.137,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.200.604,74	34.039,16	39.645,83	3.194.998,07
	5.098.346,63	42.435,11	39.645,83	5.101.135,91
	5.352.825,75	45.820,11	39.645,83	5.359.000,03



	Kumulierte Abschreibungen				30.9.2023 €
	1.10.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	239.480,12	8.657,28	0,00	0,00	248.137,40
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.723.568,89	46.700,00	0,00	0,00	1.770.268,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.392.879,16	350.345,59	28.817,13	0,00	1.714.407,62
	3.116.448,05	397.045,59	28.817,13	0,00	3.484.676,51
	3.355.928,17	405.702,87	28.817,13	0,00	3.732.813,91
			<b>Buchwerte</b>		
			<b>30.9.2023</b>		<b>30.9.2022</b>
			€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software			9.726,72		14.999,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			135.868,95		174.173,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.480.590,45		1.807.725,58
			1.616.459,40		1.981.898,58
			1.626.186,12		1.996.897,58

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Ambu Innovation GmbH, Augsburg, ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Ambu A/S, Ballerup, Dänemark.

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung von medizintechnischen und ähnlichen Geräten für die Ambu Gruppe.

Nach den in § 267 Abs. 1 und 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf



Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und auch im EURO-Raum weiterhin unter den mittelbaren und unmittelbaren Folgen von COVID-19 und dem geopolitischen Konflikt in der Ukraine, die für Ambu Innovation keine unmittelbaren Folgen hatten.

Der Medizinprodukte-Markt behält seine positive Entwicklung bei und weist in den letzten zehn Jahren ein kontinuierliches Wachstum auf, welches sich als stärker erwies als das der Gesamtwirtschaft. Die globale Relevanz des Gesundheitssektors bleibt unvermindert hoch (Quelle: Bundesverband Medizintechnologie e.V. - BVMed, Berlin, Stand. 16. Oktober 2023).

Zusätzlich wächst im Markt der Bedarf für Einweg-Endoskope, deren Entwicklung im Fokus von Ambu Innovation GmbH liegt. Die erwarteten jährlichen Wachstumsraten liegen hier bei rund 17% (Compound Annual Growth Rate 2022-2032).

Im Jahr 2009 revolutionierte Ambu A/S den Markt, in dem es das erste flexible Einweg- Endoskop einführte. In der Zwischenzeit, im Jahr 2023, hat Ambu sein Produktangebot für flexible Endoskopie in sämtlichen Anwendungsbereichen erweitert. In den letzten Jahren hat sich die Ambu Innovation GmbH intensiv mit der Fortentwicklung des Produktportfolios beschäftigt, mit einem besonderen Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Einweg- Endoskopie, um die Marktposition von Ambu A/S weiter zu stärken. Die Ambu Innovation GmbH konzentriert sich vorrangig auf die Innovation und Entwicklung von medizinischen Geräten, insbesondere Endoskopen.

Aufgrund der verstärkten Priorisierung in der Projektpipeline sah sich die Ambu Innovation GmbH gezwungen, ihren Personalbestand anzupassen. Die Gesellschaft tritt mit einer reduzierten Belegschaft in das neue Geschäftsjahr ein, bleibt jedoch zuversichtlich, ihre gesetzten Ziele mit ihrem hochqualifizierten Team weiterhin erreichen zu können.

Um unsere Unternehmensphilosophie in die Tat umzusetzen, setzten wir auf erfahrene, sehr gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter/innen, deren Expertise kontinuierlich durch gezielte Schulungen in den Bereichen Produkte, Anwendungen und Innovationen weiterentwickelt wird.

Kompetente Mitarbeiter werden an angemessenen Positionen in sämtlichen Kernfunktionen des Unternehmens platziert. Zusätzlich dazu arbeiten unsere Teammitglieder in länderübergreifenden, interdisziplinären Gruppen, sowohl auf regionaler als auch globaler Ebene.

Die Steuerung unserer Gesellschaft erfolgt auf der Basis von jährlichen Investitions- und Kostenstellenplanungen und die wesentliche Steuerungsgröße ist hierbei der Aufwand.

Die Gesamtaufwendungen lagen im Geschäftsjahr erwartungsgemäß unter dem Vorjahr, was in der Folge gemäß der Service-Lever-Agreement-Vereinbarung zu niedrigeren Umsatzerlösen und einem vermindertem Betriebsergebnis führte.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögenslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	30.09.2023		30.09.2022		Veränderung
	T €	%	T €	%	
Anlagevermögen	1.626	21,4	1.997	21,8	-371
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.649	74,5	6.635	72,4	-986
Guthaben bei Kreditinstituten	229	3,0	378	4,1	-149
Rechnungsabgrenzungsposten	77	1,0	158	1,7	-81
Summe Aktiva	7.581	100,0	9.168	100,0	-1.587
Eigenkapital	6.610	87,2	7.351	80,2	-741
Rückstellungen	845	11,1	1.631	17,8	-786
Verbindlichkeiten	126	1,7	186	2	-60
Summe Passiva	7.581	100,0	9.168	100,0	-1.587

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist unverändert positiv. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 9.168) um T€ 1.587, bzw. 17 % auf T€ 7.581 verringert.

Das Anlagevermögen verringerte sich um T€ 371, bzw. 19 % auf T€ 1.626 (Vj. T€ 1.997), was primär durch die Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet ist.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind auf T€ 5.649 (Vj. T€ 6.635) gefallen. Die Veränderung der Bilanzposition um T€ 986 steht primär im Zusammenhang mit der Rückführung des Gesellschafterdarlehens.

Zum Abschlussstichtag bestand gegenüber der Muttergesellschaft Ambu A/S insgesamt eine Forderung von T€ 5.053 (Vj. T€ 6.474), davon entfallen zum Stichtag 30.09.2023 T€ 1.525 (Vj. T€ 3.108) auf den Darlehensbetrag.

Die flüssigen Mittel haben sich um T€ 149 auf T€ 229 (Vj. T€ 378) verringert.



Das Umlaufvermögen in Höhe von T€ 5.878 beträgt 77,5 % (Vj. T€ 7.013 / 76,5 %) der Bilanzsumme.

Im Bereich der Passiva verringert sich das Eigenkapital auf T€ 6.610 (Vj. T€ 7.351). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 87 % (Vj. 80 %).

Die Rückstellungen (T€ 845, Vj. T€ 1.631) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Aufwendungen für Personal, sowie Aufwendungen für ausstehende Rechnungen.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten T€ 126 (Vj. T€ 186). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um T€ 2 auf T€ 33 (Vj. T€ 31) erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 62 verringert und belaufen sich auf T€ 93 (Vj. T€ 155). Dies ist im Wesentlichen auf geringere Lohnsteuer- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen. Kreditlinien wurden im abgelaufenen Jahr nicht in Anspruch genommen. Die eingesetzte Firmenflotte wird geleast.

Die Liquiditätslage ist ausreichend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Der Finanzbedarf für Investitionen oder Aufwendungen, die nicht aus dem operativen Ergebnis gedeckt werden können, werden mit Ambu A/S regelmäßig abgestimmt und im Bedarfsfall von der Muttergesellschaft bereitgestellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde gemäß DRS 21 aus dem Periodenergebnis nach Steuern zuzüglich der Abschreibungen, abzgl. der Abnahme von Rückstellungen, abzgl. sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge, zzgl. Veränderungen Forderungen und Vorräte, abzgl. Verbindlichkeiten und sonstige Passiva, abzgl. Verlust aus Anlagenverkäufem, abzgl. Zinserträgen, abzgl. Ertragssteuererträgen und abzgl. Ertragssteuerzahlungen ermittelt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -100. Es wurden Investitionstätigkeiten in Höhe von T€ 46 durchgeführt. Der Finanzmittelfonds (Bank) hat sich um T€ 149 gegenüber dem Vorjahr verringert und beträgt T€ 229.

Die Ertragslage stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2023		2022		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	8.900	87,5	11.731	82,3	2.831
Sonst. betriebl. Erträge	1.273	12,5	2.521	17,7	1.248
Betriebserträge	10.173	100,0	14.252	100,0	4.079
Personalaufwand	-7.027	-69,1	-8.741	-61,3	1.714
Abschreibungen	-406	-4,0	-468	-3,3	62
Forschungs- und Entwicklungskosten	-209	-2,1	-737	-5,2	528
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-2.160	-21,2	-2.492	-17,5	332
Betriebsaufwendungen	-9.802	-96,4	-12.438	-87,3	2.636
Betriebliches Ergebnis	371	3,6	1.814	12,7	-1.443
Finanzergebnis	50	0,5	46	0,3	5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	420	4,1	-277	-1,9	697
Ergebnis nach Steuern	841	8,3	1.583	11,1	-742

Im Geschäftsjahr betrug der Umsatz T€ 8.900 (Vj. T€ 11.731). Als Entwicklungsgesellschaft hat Ambu Innovation GmbH nicht das Ziel der Umsatz- und Ergebnismaximierung. Die Gesellschaft entwickelt, in Abstimmung mit der Muttergesellschaft Ambu A/S, Produkte für den Konzern. Damit einhergehend verändern sich die verrechenbaren Kosten der Gesellschaft, was wiederum Auswirkungen auf die Umsatzerlöse hat.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sanken um T€ 1.248 auf T€ 1.273 (Vj. T€ 2.521). Die Erlöse enthalten im Wesentlichen Weiterbelastungen an den Konzern, die nicht über das Transferpreis-Agreement abgerechnet werden.

Der um T€ 1.714 (-20%) gesunkene Personalaufwand in Höhe von T€ 7.027 (Vj. T€ 8.741) ist insbesondere durch die im Vorjahr durchgeführte Restrukturierungsmaßnahme zu begründen. Die Ressourcenplanung, insbesondere für die Forschung und Entwicklung, erfolgt in Abstimmung zwischen der Projekt- und Produktplanung und der Personalabteilung. Die Personalabteilung muss dann sicherstellen, dass die benötigten Mitarbeiter rekrutiert werden.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind um T€ 62 (-13%) auf T€ 406 (Vj. T€ 468) gesunken.



Insgesamt sind sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Forschungs- und Entwicklungskosten um T€ 860 (-27%) auf T€ 2.369 gesunken (Vj. T€ 3.229). Während die Forschungs- und Entwicklungskosten - durch den Einsatz von eigenem Personal - weiter zurückgingen, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur gering zurück gegangen was an leicht steigenden Mietpreisen und geringfügig an geringeren Ausgaben für Einrichtung und Personalsuche lag. Während die projektbezogenen Kosten zusätzlich über die zentrale Entwicklungsabteilung gesteuert werden, erfolgt das Controlling der übrigen Kosten bei Ambu Innovation GmbH.

Das Betriebliche Ergebnis (Ergebnis aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und den Aufwandspositionen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.443 (-80%) auf T€ 371 verringert, was durch die Weiterverrechnung der insgesamt geringeren Gesamtkosten bedingt war.

Mit dem Gesellschafter besteht eine Vereinbarung zur Verzinsung des Darlehens. Der Zinseffekt führt zu einem ähnlichem Zinsergebnis von T€ 51 wie im Vorjahr (Vj. T€ 46).

Da Rückzahlungen für Körperschaftsteuern erwartet werden, ergibt sich bei den Steuern ein positiver Effekt, der mit T€ 420 € ausgewiesen wird (Vj. T€ -277).

Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern und Zinsen gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.583) um T€ 742 gesunken. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 841.

Zusammenfassend beurteilt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut.

### **3. Prognose-, Chancen und Risikobericht**

#### **Chancen und Risiken des Unternehmens**

Die Ambu Innovation GmbH spielt eine maßgebliche Rolle im globalen Forschungs- und Entwicklungssektor des Ambu A/S-Konzerns.

In den bevorstehenden Jahren ist die Absicht des Unternehmens, sein Wachstum durch die Stärkung der Entwicklungsabteilung und die Einführung innovativer Produkte voranzutreiben. Ambu A/S hat diese Strategie bekräftigt und strebt an, seine führende Position durch die Entwicklung von Einweg-Endoskopen auszubauen.

Jedoch hat sich infolge der aktuellen wirtschaftlichen Lage auch das Verhalten der Kunden verändert und die Entscheidungsprozesse für die Beschaffung und Einführung von Einweg- Endoskopen erstrecken sich heute über einen längeren Zeitraum. Die Vorhersage der Verfügbarkeit und der Preise von grundlegenden Komponenten gestaltet sich als zunehmend herausfordernd.

Des Weiteren können wir die Auswirkungen des anhaltenden Fachkräfte- und Personalmangels, wie auch die weiter fortschreitende bzw. geplante Ambulantisierung schwer abschätzen.

Das wirtschaftliche Umfeld für den Verkauf von Einwegendoskopen hat sich hinsichtlich der Möglichkeiten und Risiken etwas getrübt. Das Ziel ist es, ein Produktportfolio zu schaffen, dass den Bedürfnissen der medizinischen Einrichtungen entspricht und eine nachhaltige Nachfrage findet.

Die zentralisierte Steuerung der Entwicklungsprojekte liegt in der Hand des Konzerns und ermöglicht die gezielte Zuweisung von Ressourcen. Die Ambu Innovation GmbH sah sich aufgrund der Entscheidung sich auf weniger, aber dafür engagiertere und gezieltere Markteinführungen zu konzentrieren mit der Konsequenz konfrontiert den Personalstand anzupassen. Dieser Schritt wurde gegen Ende des Geschäftsjahres umgesetzt. Das Unternehmen startet mit einem verkleinerten Team in das neue Geschäftsjahr und sieht dennoch die Möglichkeit, mit diesem die gesteckten Ziele zu erreichen.

Die Begleitung und Unterstützung der Entwicklungs- und Produktionsprozesse durch das Qualitätsmanagement behalten nach wie vor ihre entscheidende Wichtigkeit. Die Geschäftsführung setzt außerdem jährliche Ziele zur Verbesserung der administrativen und operativen Bereiche fest.

Die bestehenden Finanzinstrumente in unserem Unternehmen umfassen hauptsächlich Bankguthaben sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ambu A/S.

Unser Finanz- und Risikomanagement hat das Ziel, den Erfolg des Unternehmens vor operativen und finanziellen Risiken jeglicher Art zu schützen. Das wird durch monatliche Berichterstattung sowie die Überwachung des Budgets gewährleistet.

Zur Wahrung unserer Chancen überarbeiten wir ständig bestehende Rahmen- und Abrufaufträge mit unseren Kunden nach Markterfordernissen und treffen neue Vereinbarungen, um unsere Kosten- und Effizienzziele einzuhalten.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht, trotz eines schwierigeren Marktumfeldes, nicht zu erkennen.

#### **Prognose**

Trotz der globalen Auswirkungen des Nah-Ostkonflikts sehen wir nur geringe Folgen für unser Unternehmen.

Die Mitarbeiterführung und Teamzusammenstellung hat für das Geschäftsjahr eine besondere Bedeutung, da durch eine Reorganisation im Entwicklungsbereich, die Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsstandorten Dänemark, Malaysia und Deutschland weiter verknüpft und intensiviert wird.

Die Schulungsmaßnahmen wurden verstärkt. Hinsichtlich der HR-Aktivitäten und Personalmaßnahmen gehen wir weiterhin davon aus, dass wir unsere Ziele für 2023 erreichen.

Insgesamt haben die Mitarbeiter eine geeignete IT-Plattform, die ihnen die Möglichkeit bietet im Home-Office zu arbeiten, so dass wenig Unterschiede zur Präsenz im Büro besteht.



Auch hinsichtlich unserer Dienstleister und Forschungseinrichtungen erkennen wir bis heute wenig Einschränkungen und gehen weiterhin davon aus, dass annähernd volle Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Trotz geplanter Änderungen im Gesundheitswesen, wie die Ambulantisierung, Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem und in der Beschaffung von Bauteilen sehen wir keine Einschränkungen unseres Geschäftes. Es sind weiterhin keine Pläne zur Einführung von Kurzarbeit vorgesehen.

Trotz der Erfahrungen aus dem letzten Geschäftsjahr ist eine weitergehende Risikoeinschätzung zum Aufstellungszeitpunkt dieses Lageberichts nicht möglich. Allgemein ist festzustellen, dass der Umfang der Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 weitestgehend beendet werden konnte, da eine unmittelbare Gefahr aus aktueller Sicht nicht gegeben ist. Reisetätigkeiten und Arbeiten in internationalen Teams haben sich wieder normalisiert.

Für das Jahr 2024 rechnen wir auf Grund einer reduzierten Belegschaft und einer Rückführung bei den Projektarbeiten mit moderat sinkenden Gesamt-Aufwendungen und damit in Verbindung stehenden moderat reduzierten Umsatzerlösen. Das Betriebsergebnis wird, insbesondere auch wegen des Einmaleffektes in Steuererträgen, leicht unter dem Vorjahreswert von 2022/2023 erwartet.

Für weitere Informationen zu unserem Nachtragsbericht verweisen wir auf unseren Anhang.

Augsburg, den 8. April 2024

*Die Geschäftsführung*

*Marc Henzler*

*Henrik Skak Bender*